

II- 7062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 35941J

1989 -04- 07

A n f r a g e

der Abg. Dr. Gugerbauer, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Gesundheitsgefährdung durch Wasserbelastung

Das Institut für Wirtschaft und Umwelt des Österreichischen Arbeiterkammertages veröffentlichte kürzlich eine Studie mit dem Titel "Landwirtschaft und Wasserbelastung". Darin wird u.a. festgestellt, daß die Landwirtschaft in qualitativer und quantitativer Hinsicht den Grundwasserhaushalt belastet, daß vielerorts die von der WHO empfohlenen Höchstwerte an Nitraten und Pestiziden überschritten würden und selbst der schon doppelt so hohe österreichische Grenzwert bei Nitraten längst nicht überall eingehalten werde.

Während der frühere Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz immerhin einen Trinkwassererlaß zustandebrachte, der allerdings nicht überall befolgt zu werden scheint, ist nunmehr von wirksamen Maßnahmen zur Minimierung der Wasserbelastung nicht viel zu bemerken. Stattdessen entspann sich eine Polemik zwischen Funktionären des Bauernbundes und der Arbeiterkammer über das Schuldausmaß der verschiedenen Verursacher. Weiters stellte sich heraus, daß der Umweltlandesrat von Oberösterreich über die Wasserbelastung mit chlorierten Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen bis dato zu wenig weiß und daher eine Studie, terminisiert bis 1991, in Auftrag geben muß, obwohl das ÖBIG 1987 einendetaillierten Umweltbericht vorgelegt hat, in dem allerdings das Grundwasser weniger ausführlich als die Oberflächengewässer behandelt wird.

Um ein objektives Bild vom Ausmaß der Gesundheitsgefährdung durch Wasserbelastung und deren Verursacher zu erlangen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Verfügt Ihr Ressort über den ÖBIG-Bericht hinaus über detaillierte Unterlagen hinsichtlich Art und Ausmaß der Wasserbelastung und deren Verursacher sowie die damit verbundene Gesundheitsgefährdung in verschiedenen Regionen, insbesondere in Oberösterreich ?

2. Inwieweit bestehen Übereinstimmungen bzw. Abweichungen zwischen diesen Unterlagen und der AK-Studie ?
3. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort seit 1987 gesetzt, um die Gesundheitsgefährdung durch Wasserbelastung in den betroffenen Regionen, insbesondere in Oberösterreich, zu minimieren?
4. Welche weiteren Maßnahmen werden Sie in dieser Legislaturperiode noch setzen ?